

Weise, Christian: Das fünffte Gespräch (1701)

1 Meine mutter wils nicht haben
2 Daß ich zeitlich freyen sol/
3 Denn sie meinet/ solchen knaben
4 Thuts ein ander höltzgen wol:
5 Aber ich denck auff die freythe
6 Lieber morgen wärstu heute.

7 2. Sol ich funfzehn jahr noch warten
8 Und ein alter tantzknecht seyn?
9 Ach ich kan es besser karten/
10 Willigt nur das mädgen drein.
11 Drum gedenck ich an die freythe/
12 Lieber morgen wärstu heute.

13 3. Hab ich doch genug zu wehren/
14 Nur in einer kurtzen nacht/
15 Daß der ehstand meinen ehren
16 Keine kunckelfusen macht.
17 Drum so denck ich an die freythe/
18 Lieber morgen wärstu heute.

19 4. Ich mag nicht alleine liegen
20 Wenns die mutter zehnmahl sagt/
21 Kan ich keine jungfer kriegen/
22 Nun so nehm ich eine magd/
23 Also denck ich an die freythe/
24 Lieber morgen wärstu heute.

25 5. Ich bin witzig und gedencke
26 Was zu meinen sachen frommt/
27 Schickt mir nur das hochzt-geschencke/
28 Wenn ihr nicht zur hochzeit kommt.
29 Denn es geht nun auf die freythe/

30 Lieber morgen wärstu heute.

(Textopus: Das fünfte Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9302>)